

Protokoll 320 v. Do., 9.4.1992

Anwesende: Gisela, Hansi, Romana, Karin, Walter, Elfriede, Kurt, Lucie, Martina, Franz

Clau Clau Claudius - Herodes Agrippa, Freund meines Lebens. Ich schließe den Kreis. Frieden Euch, meine Freunde. Fühlt, daß die Allmacht bei Euch ist, spürt die unendliche Liebe.

Auch, wenn Eure Herzen von Zweifeln gepeinigt werden, auch, wenn Euer Verstand die Gnade der Allmacht nicht verstehen kann, auch, wenn es Euch so ergeht wie dem Gesalbten, den Ihr Christus Jesus nennt, der Blut geschwitzt hat vor Angst, der noch am Kreuz gerufen hat: "Vater, Vater, warum hast Du mich verlassen?"

Wenn Ihr begreifen könnt, daß der Mensch die Allmacht nicht erfassen kann, so geleitet sie Euch doch, schenkt Euch Liebe und Frieden.

Seht, meine Freunde, wir haben versucht, einem Mitglied unseres Kreises zu helfen, wir haben versucht, Gnade zu erwirken und umzuwenden, doch im Ratschluß der Allmacht war es anders bestimmt.

Seht, meine Freunde, Ihr alle erkennt jetzt eine Situation, und ich verstehe, daß der eine oder andere Zweifel hat an unserem aufrichtigen Bemühen. Nun, meine Freunde, auch Jesus Christus wurde bis zuletzt von diesen Zweifeln gepeinigt.

Und, meine Freunde, doch ist er als Überwinder Euch bekannt. Dir, mein Freund, möchte ich sagen, daß der Weg zur Schädelstätte ein weiter Weg ist. Ich weiß, daß Du versucht hast, für mich, für uns Entschuldigungen zu finden. Ich kenne Deine Verzweiflung, doch, mein Freund, es sei Dir gesagt, wie, mein Freund, soll Vertrauen geschaffen werden, wenn der erste Anlaß genügt, Dich zweifeln zu lassen.

Liebe Freunde, ich grüße unsere Susi, ich grüße sie und versichere sie unserer Begleitung. Sie kann die Gnade nicht erkennen, sie kann die Gnade nicht erkennen. Doch Euch sage ich, nichts geschieht, ohne daß es einen Sinn hätte.

Nun, meine Lieben, seid gewiß, die Liebe der Allmacht ist grenzenlos, und ich neige mich in Demut vor ihr.

Ich möchte kurz Stellung nehmen zur Frage einer Einspielung für nächste Woche. Befaßt Euch mit dem vorgeschlagenen Kapitel. Sprecht darüber, und wir werden Euch helfen zu verstehen.

Nun, Dir, meine liebe Gisela, unseren Gruß. Wir werden Deine Fragen entgegennehmen und beantworten.

Mein lieber Hansi, nimm die Schwingung dieser Musik auf. Löse Dich, löse Dich los.

Romana, meine Freundin, unseren Gruß, und Deine Unsicherheit solltest Du artikulieren, meine Liebe.

Liebe Karin, Harmonie erfülle Dich. Du mögest versinken, so wie Du, meine Freund (Walter), der Du den Weg gefunden hast, um mit unserem Freund ein Gespräch zu führen zur Analyse seiner Empfindung. Wir danken Euch.

Meine liebe Elfriede, nun, was ist geschehen? Du selbst, meine Liebe, hast dieses Stadium unserer Susi durchlebt. Nur war es etwas anders, da haben wir nicht versucht - zumindestens war es Dir nicht bewußt - helfend einzugreifen.

Mein lieber Kurt, Du bemühst Dich, den Weg zu finden nach Israel. Alles ist richtig.

Dir, liebe Freundin (Lucie), danken wir für die Anregung, die Anregung zum Osterfest.

Wir freuen uns, daß Ihr alle diesen Rat angenommen habt.

Meine liebe Martina, wir wünschen Dir, daß Du die Zeit nutzt, die jetzt vor Dir liegt, um Zugang zu finden zu neuen Fragen.

Ich weiß, meine lieben Freunde, es ist mitunter sehr schwer, die Richtung festzulegen. Doch Ihr solltet, wie Du, mein Freund Walter, vorschlagen wirst, für die Zeit nach der Rückkehr unseres Freundes, diese neue Linie verfolgen.

Nun Freunde, gebt frei Euren Fragen Ausdruck.

**Gisela: Im Buch steht etwas von "Tellurischen Kraftlinien". Was kann man darunter verstehen?**

Cl: Hier werden die Erdmagnetströme zusammengefaßt, um einen Weg zu kennzeichnen.

**Gisela: Von wem werden diese zusammengefaßt? Automatisch durch die Natur oder ...?**

Cl: Von denjenigen, die die Stollen durch den Berg graben.

**Gisela: Diese haben also die Kenntnisse darüber.**

Cl: So ist es.

**Walter: Man könnte diese Kraftlinien - mit der notwendigen Kenntnis darüber - beliebig legen?**

Cl: So ist es, mein Freund. Ich mache Dich drauf aufmerksam, daß es gewisse Kreuzungspunkte gibt, wo Erdmagnetströme zu messen sind. In früheren Zeiten sprach man von "tellurischen Kräften". Es ist nichts anderes als die Ausstrahlung der Molekularstruktur der Erde.

**Gisela:** Dann wird von 33 Stufen gesprochen; ist das ein Symbol?

**Cl:** Ein Symbol, als Symbol zu verstehen. (**G:** Wofür?) Nun, meine Liebe, ich müßte jetzt beginnen, Dir eine Stufenleiter aufzuzeigen, die die Zahlenreihen beinhaltet, doch es führt uns zu weit weg. Nur soviel dazu: Alle Töne geben Schwingungen von sich, alle Töne sind in Tonleitern zu fassen, ebenso wie in einer Zahlenfolge.

**Gisela:** Über die Zahlen werden wir irgendwann ja noch einmal reden, denn auch hier steht: "Zahlen haben im Universum eine bedeutende Kraft" (**Cl:** So ist es), das würde dann zu diesem Thema passen. Das ist dann auch sicher ein größeres Thema.

**Cl:** Du sagst es.

**Gisela:** Weiter steht hier: "Der Gesang der Buchstaben A M N (sicher hat man das E noch eingefügt, um es besser als "Amen" aussprechen zu können) ist wie der Faden der Ariadne im Labyrinth unseres Gedächtnisses". Was kann man darunter verstehen, geht es wieder um den Ton, den diese Buchstaben aussenden?

**Cl:** Es geht um den Ton. Du kannst dieses Wort sprechen, Du kannst es singen. Und Du wirst spüren, daß sie etwas bewegen. Nicht bei jedem, denn andere sprechen auf eine andere Tonleiter an, auf eine andere Frequenz, z.B. wird das Wort OM als Trägerfrequenz zur Meditation benutzt. Es gibt noch verschiedene andere.

**Gisela:** In Indien gibt es noch das Mantra für jede einzelne Person. Dieses soll auch jeder für sich alleine behalten, weil es für einen Anderen keine Bedeutung hätte oder vielleicht sogar schädlich sein könnte.

**Cl:** Nun, meine Liebe, ich mache Dich darauf aufmerksam, daß ein jeder bei dem Wort "Amen" etwas anderes empfindet. In Indien spricht man von Mantra. Nicht jede Musik ist für jeden gleich. Siehe, wenn unser Freund diese Musik, die jetzt sein Ohr berührt, längere Zeit hört, dann wird er versinken. Dir, meine Liebe, geht sie auf die Nerven. Andere lassen sie als Hintergrundmusik mitlaufen. So wird ein jeder anders fühlen und hören.

**Gisela:** Dann wird hier noch erwähnt, daß der "Vitalkörper" drei Tage zur Auflösung benötigt. Wie steht das im Zusammenhang mit dem Verbrennen des Körpers nach dem physischen Tod - denn es könnte ja auch gleich geschehen?

**Cl:** Nun, meine Liebe, es dient den Ärzten zur Sicherheit, daß der Mensch wirklich seinen Körper zurückgelassen hat. Dies ist eine Erklärung, die andere Erklärung ist, daß sich die Seele, der Geistkörper an die neue Situation, in die er eingetreten ist, gewöhnt. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Körper verbrannt wird oder ob der Körper in den Schoß der Erde zurückgebracht wird. Der Seele tut dies keinen Abbruch, denn sie geht nicht verloren.

Gisela: Es könnte natürlich sein, daß ein Mensch, der zu Lebzeiten nicht an ein Leben nach dem Tod geglaubt hat und sieht, daß sein Körper verbrannt wird, erschrickt, oder wird es ihm dann bewußter, daß er eigentlich physisch tot ist?

Cl: Nun, meine Liebe, der Mensch, der die Reise ins Jenseits antritt, ist immer seinem persönlichen menschlichem Empfinden zunächst ausgeliefert. Der Atheist, der Gottesverneiner, derjenige, der nicht an die Auferstehung glaubt, der nicht an die Wiedergeburt glaubt, wird dies erleben müssen, und Du kannst diese drei Tage auch als Gnadenfrist bezeichnen, um zur Erkenntnis zu gelangen, daß es nicht zu Ende ist mit dem irdischen Absterben.

Gisela: Danke, das waren meine Fragen.

Karin: Ich habe eine Frage hinsichtlich der 144.000 - in dem Buch geht es dabei um Diamanten - aber die Zahl kommt öfters auch anderweitig vor. Hat sie irgendeine Bedeutung, die für uns wichtig ist?

Cl: Nun, meine Liebe, es hat keine Bedeutung. Es beruht wieder als Verständnis auf einer Verständnisbrücke zu den Tönen.

Siehe, so wie Euer Körper in der Molekularstruktur verschiedene Abstrahlungen hat, so hat alle Materie, auch die Steine, auch der Ring an Deinem Finger seine eigene Abstrahlungen, seine eigenen Frequenzen, die, wenn Ihr dieses Gerät besitzen würdet, was die Töne aufnimmt und umsetzt, in Zahlen begreiflich wären.

Karin: Wenn der Geistkörper sich vom physischen Körper löst und die sogenannte "Silberschnur" ist noch verbindend vorhanden, hat der Geistkörper physische Empfindungen. Wenn diese Verbindung nun aber zerbrochen ist, d.h. der physische Körper stirbt, ist es dann so, daß der Geistkörper auch keine physischen Empfindungen mehr hat?

Cl: Nein, denn Dein Geistkörper ist das Empfindungszentrum Deines physischen Körpers.

Karin: Das heißt also, wenn ein Mensch physisch stirbt, und der ausgetretene Geistkörper sieht seinen phys. Körper da liegen, ohne erkannt zu haben, daß dieser gestorben ist, kann er (Berührungen) nicht mehr empfinden, und in diesem Moment müßte ihm die Situation eigentlich ganz klar sein.

Cl: Du sagst es, meine Liebe, dieser Geistkörper wird, wenn er sich nicht mit der Problematik des irdischen Todes auseinandergesetzt hat, empfinden Schrecken, er wird empfinden Verlorensein, er wird Angst empfinden, denn noch ist die Urangst Bestandteil des Geistkörpers.

Siehe, meine Liebe, wenn ein Mensch, der sich auf dieser Eurer Ebene mit dem geistigen Potential, das ihn umgibt, in Resonanz tritt, wenn er aufnimmt, daß es etwas mehr ist, Mensch zu sein, wenn er sich davon loslöst, daß der Körper alles ist, dann, meine Liebe, wird er beim Übergang des Geistkörpers Freude, Erwartung, Liebe empfinden. Er wird weitergehen, er wird weiterschreiten und wird das Licht sehen, das ihn erwartet.

**Karin:** Du sagst, der Geistkörper ist das Empfindungszentrum. Wie kommt es dann, daß bei Geistheilungen, bei geistigen Operationen der Patient überhaupt keine Schmerzen empfindet?

**Cl:** Nun, meine Liebe, wenn diese sogenannten Geistheilungen praktiziert werden, dann wird das kranke Organ nicht behandelt, sondern die Molekularstruktur, die Energie, die ausgesendet wird.

Wir versuchen, neue Informationen durch die Molekularstruktur, durch die elektrische Energie, wenn Du so willst - nehmt bitte keinen Anstoß an diesem Ausdruck - ich möchte es Euch verständlich machen, deshalb spreche ich von der Aura, die alle Krankheiten aufzeigt. Dann werden neue Informationen einfließen.

**Karin:** Ist es dem Heiler auch möglich, das Nervenzentrum in gewissen Maßen, in gewisser Weise zu beeinflussen, lahmzulegen.

(**Cl:** richtig) Denn normalerweise fallen wir Menschen bei solchen Schmerzen als normale Reaktion des Körpers in Ohnmacht (**Cl:** richtig). Und es gibt auch Heilungen z.B. bei afrikanischen Stämmen, wobei der Patient zwar bei schwersten Operationen wie Schädelöffnungen Schmerz empfindet, jedoch bei vollem Bewußtsein diese Schmerzen, ohne in Ohnmacht zu fallen, erträgt.

**Cl:** Nun, meine Lieben, so wie in Euren Kliniken verschiedene Operationsmethoden vorhanden sind, so gibt es auch bei uns verschiedene Arten von Operationen. Euch allen jedoch eine Erklärung: Wenn eine Krankheit im Karma des Menschen begründet ist, dann können wir diese Krankheit nicht eliminieren.

Wir können nur Hilfestellung leisten, daß der Mensch dieses, diese Schmerzen ertragen kann. Wir können helfen, daß das Bewußtsein des Menschen sich mit dem Problem auseinandersetzt, das die Krankheit verursacht hat, und mitunter in besonderen Situationen können wir auch zur Heilung des betreffenden Organs beitragen.

Ich möchte hier eine Frage, die im Raum steht, gleich mitbehandeln. Die Frage lautet: **Wißt Ihr über das Karma Bescheid? Warum laßt Ihr uns im Ungewissen, warum führt Ihr uns nicht?**

Nun, meine Lieben, es ist uns erlaubt, Euch beratend zur Seite zu stehen, es ist uns erlaubt, bestimmte Situationen zu neutralisieren. Es ist uns auch erlaubt, Euch, meine Freunde, einen Weg aufzuzeigen. Auch wenn Ihr ihn nicht erkennt, im Augenblick nicht erkennt, so werdet Ihr doch zu irgendeinem Zeitpunkt die Folgerichtigkeit erkennen.

Nun, wer möchte weiterfragen?

**Gisela:** Die Frage hast Du nicht beantwortet, ob Euch unser Karma bekannt ist. Du hast aufgezeigt, was Ihr dürft, Du hast aber nicht gesagt, was...

**Cl:** Euer Karma, meine Liebe, ist uns bekannt.

**Gisela:** Doch es kann sich verändern, wenn das Bewußtsein sich verändert.

**Cl:** So ist es, meine Liebe. Siehe, wenn das Bewußtsein sich verändert, dann verändert sich auch die Auswirkung auf das Karma.

**Walter:** Woran erkennt der Geistheiler, daß es sich um eine karmisch oder nicht karmisch bedingte Krankheit handelt - einfach am Ergebnis, daß dann sein Heilungsversuch fehlschlägt, oder sieht er es schon bei dem Heilungsversuch selbst - oder sogar davor?

**Cl:** Nein, mein Freund, er erkennt durch die Abstrahlung der Aura den Krankheitsherd, die Ursache einer Krankheit. Der Geistheiler, wie Du sagst, der sich nur dem Materiellen zuwendet, wird versuchen, die Krankheit zu behandeln. Auch hierbei ist zu unterscheiden, ob eine organische oder eine seelische Krankheit vorliegt.

Er wird versuchen, vielleicht die Psyche des Kranken zu beeinflussen, damit er Zugang findet zu seiner Krankheit, oder aber er wird operieren und das kranke Organ herausnehmen oder aber dem kranken Organ eine Kraft zu übermitteln, die diesem Organ hilft, die Molekularstruktur wieder auf ihre eigene Bestimmung zurückzuführen. Hast Du mich verstanden?

**Walter:** Ich verstehe, daß es garnicht einfach ist, dies mit einem Schema zu beantworten, sondern, daß die Vielfalt hier auch sehr groß ist. (**Cl:** So ist es.) Und wahrscheinlich sogar, wer dann durch den Menschen quasi heilt....

**Cl:** Weißt Du, mein Freund, es kommt auf die Struktur des kranken Menschen an, auf die geistige Struktur des kranken Menschen. Sie ist der ausschlaggebende Faktor für die Hilfestellung, die von unserer Seite gegeben werden kann.

**Kurt:** Vom Bewußtsein des Patienten.

**Cl:** So ist es im weitesten Sinne.

Walter: Wir haben in einem Video einen sehr interessanten Fall gesehen. Eine Magenausstülpung, die große Schwierigkeiten bereitet hat und deutlich auf dem Röntgenbild zu erkennen war, verschwand aufgrund der Geistheilung vollständig. Es ist für uns sehr interessant, aber auch sehr schwer vorstellbar, wie dies funktioniert, daß man eine Information oder eine Molekularstruktur an ihre Aufgabe erinnert.

Cl: Nun, mein Freund, viele Dinge werden Euch noch begegnen, die Euren rationellen Verstand herausfordern, den gefühlsmäßigen Verstand überfordern. Doch, so wie die Diamanten, ohne daß sie geschliffen sind, nur eine einzige Bündelung vornehmen, und wenn sie geschliffen sind, in vielen Facetten das Licht sich bricht, so solltet Ihr die Zusammenhänge erkennen, die Euch in Eurem Leben begleiten.

Walter: Ich habe noch eine Frage zu dem, was Du vorhin sagtest "die Ausstrahlung der Molekularstruktur der Erde". Heißt das, daß diese Ausstrahlung begründet ist in der Konsistenz der Erde, auch in der Verteilung der unterschiedlichen Elemente und Moleküle innerhalb der Erde? (Cl: So ist es, so ist es, mein Freund) So daß man sogar Rückschlüsse ziehen könnte anhand der Strahlung, wenn sie uns zugänglich ist oder wäre, wie es darunter aussieht?

Cl: So ist es, mein Freund. Siehe, wenn Eure Wissenschaft bereit ist anzuerkennen, daß Erdstrahlen vorhanden sind, wenn dies ins Bewußtsein des Wissenschaftlers eindringt, so wird er eines Tages in der Lage sein, bestimmte Energiezentren zu orten.

Ich möchte ein kleines Beispiel geben. Siehe, es gibt Gebiete auf Eurer Welt, wo sich Edelsteine bilden können. Es gibt ein Gebiet, dort bilden sich Bergkristalle im Berg. Es gibt Gebiete, dort findet Ihr Diamanten. Es gibt Gebiete, dort findet Ihr Rubine. All dies liegt darin begründet, daß die Beschaffenheit der Molekularstruktur oder der atomaren Struktur der Erde bestimmte Voraussetzungen gegeben haben und geben, damit sich hier dies vollziehen kann.

Walter: Das verstehe ich, zumindest haben wir das in der Schule gelernt, daß Diamanten unter sehr hohem Druck entstehen und sehr hohen Temperaturen aus Kohlenstoff (richtig) und Bergkristalle in entsprechenden Hohlräumen durch mögliche langsame Auskristallisationen der entsprechenden Verbindung,  $\text{SiO}_2$  z.B. (richtig). Das, was also neu ist, ist, daß dies nicht zufällig dort an den Stellen ist, sondern auch auf andere Krafteinflüsse zurückzuführen ist.

Cl: So ist es, mein Freund, denn sonst würdest Du überall Bergkristalle haben können, sonst würdest Du überall Rubine finden oder Gold, Edelmetalle.

Walter: Wir sind halt immer geneigt, den Zufall mehr ins Spiel zu bringen, aber offensichtlich nur aufgrund dessen, weil wir die Zusammenhänge nicht verstehen.

Cl: So ist es, mein Freund. Siehe, ganz einfach ist der Vergleich zum Anbau Eurer Ackerfrüchte. Der Spargel wird im schweren Boden nicht gedeihen, die Kartoffel wird im Sandboden zugrunde gehen. Selbst die Ähren des Getreides füllen sich nur dann, wenn bestimmte Bestandteile im Boden vorhanden sind. Auch daran könnt Ihr sehen, daß es gewisse Voraussetzungen in der Erde geben muß, um den Apfelbaum, den Pfirsich, die Banane usw. gedeihen zu lassen.

Walter: Wobei wir natürlich immer wieder sagen, das ergibt sich ganz von alleine. Wenn der Apfelbaum dort nicht gedeihen kann, dann wächst halt der Spargel dort, weil nur der die Chance hat, dort zu gedeihen.

Cl: So ist es, das ist die vereinfachte Definition.

Walter: Ich akzeptiere, daß dies eine starke Vereinfachung ist.

Jetzt gibt es ja Wünschelrutengänger, die die Gabe haben aufgrund irgendwelcher Energien, die mit dem Körper eine Reaktion hervorrufen, solche Linien oder Erdstrahlen, Kreuzungspunkte aufzuspüren.

Nach dem, was ich mir angelesen habe, werden diese Strahlen meist mit einer großen Regelmäßigkeit aufgezeigt, d.h. also mit regelmäßige Abständen, Kreuzungspunkten usw. Dies könnte in einer gewissen Weise widersprüchlich sein, daß also diese Erdstrahlen nicht so regelmäßig verteilt sein dürften, wenn es die gleichen Energien sind, die mit der Konsistenz der Erde, also mit der Verteilung der Elemente zusammenhängen, die mit Sicherheit bzw. mit größter Wahrscheinlichkeit nicht so regelmäßig verteilt sind wie das Netz, das man bei den Erdstrahlen zu haben glaubt.

Cl: Nun, mein Freund, in gewisser Weise hast Du Recht. Doch dort, wo sich gewisse Energien sammeln, brechen sie auch durch. Siehe es so, wenn der Rutengänger über die Felder wandert, dann ist er auf eine bestimmte Energiequelle ausgerichtet. Er wird nichts anderes finden als Wasser, die Quelle, die im Untergrund sprudelt.

Aber, es gibt auch Menschen, die durch die Fluren gehen und an einem Punkt stehen bleiben und andere Kräfte, Energien aufnehmen und sich nicht erklären können, was sie so sehr verwirrt. Was ich Dir damit sagen möchte ist, daß auch beim Menschen eine Veranlagung besteht, gewisse starke Abstrahlungen wahrzunehmen.

Ich möchte es am Beispiel einer Levitation erklären. Siehe, es gab die Möglichkeit, die Energien der Erde so zu bündeln, daß ein Stein emporgehoben werden konnte. Es gab die Möglichkeit, gewisse Energien aus der Luft so zu bündeln, daß der Mensch sich aus dem Magnetfeld, aus dem Schwerfeld der Erde lösen konnte und emporgezogen wurde.



Ein kleines Beispiel: bündelst Du ein Magnetfeld, dann kannst Du ein Stück Eisen schweben sehen. Bündelst Du die Wasserkraft auf einen Punkt, dann kannst Du auf diesen Wasserstrahl einen Stein legen und siehe, er schwebt, nur durch die Kraft des herausführenden Wassers gehalten.

Walter: Unser Problem ist halt, wie können wir die Kräfte, die wir nicht kennen so bündeln, daß ich mich dann daraufsetzen kann bzw. auch umgekehrt hochgezogen werde, wenn man nicht weiß, was man bündeln soll?

Cl: Nun, mein Freund, so ist es. Siehe, wäre es dem Menschen möglich, allen Menschen möglich - denn in allen Menschen ist die Kraft dazu vorhanden - dann würdet Ihr nicht laufen, nicht stehen, Ihr würdet fliegen. Du siehst, wie weise es eingerichtet ist.

Walter: Ist es eine biologische Eigenschaft, die sich verändert hat, daß der Mensch das Levitieren verlernt hat, oder hat sich geistig etwas verändert?

Cl: Es ist eine geistige Eigenschaft. Der Stein wird keine Energien aus dem All anziehen, die ihn - diesen Stein - schwerelos macht. Es muß getan werden für den Stein.

Romana: Ist dies durch das Singen passiert, dadurch, daß die Schwingung so hoch wurde?

Cl: Auch dies ist eine Definition.

Du hast, mein Freund, ein Beispiel gebracht, eine Erklärung gegeben, warum ein Glas zerspringen kann, wenn ein gewisser Ton erzeugt wird. Nun, auch die Wissenschaft akzeptiert das. Sie spricht von Frequenzen. (W: Resonanzen) Resonanzen. (W: Das ist gut erklärbar mit unserem System, Hansi: Man spricht dann von "sichtbaren Erfolgen") So ist es, meine Freunde. Doch zu messen ist die Kraft nicht.

Walter: In einer gewissen Weise eigentlich doch, weil eine Energie über das Medium Luft übertragen wird und dann das Glas in seiner Eigenfrequenz anregt. Zumindest sind das unsere Erklärungsversuche.

Cl: Nun, mein Freund, ich würde es anders definieren. Ich würde sagen, Ihr versteht es, Glas zu erzeugen, Ihr versteht es, aus dem vorhandenen Material eine neue Molekularstruktur zusammenzufügen. Und Ihr versteht es, eine Erklärung zu finden, warum das Glas durch die Struktur des Tones zerstört wird, mein Freund (grinst).

Walter: (grinst zurück) Was aber nicht ausschließt, daß es auch etwas anders funktionieren könnte?

Cl: Weißt Du, schließt doch einfach darauf, daß Energien sowohl segensreich als auch zerstörend wirken können. Es ist keine Erklärung, von Dissonanz, Resonanz, Schwingungen nur zu sprechen. Doch wie anders sollte der Mensch sein Begriffsvermögen aufbauen, um einigermaßen mit diesen Dingen arbeiten zu können.

Es sind Informationen in reinster energetischer Form, und hier beginnt wieder die Tatsache Platz zu greifen, daß Ihr als Menschen versuchen müßt, etwas in Worte zu fassen, was eigentlich nicht in Worte zu fassen ist.

Verstehe mich richtig, es ist nicht als Tadel gemeint, sondern ich möchte dazu anregen, daß man etwas mehr darüber nachdenkt, denn auch über diese Wissen-schaft ist Zugang zu finden zum geistigen Bewußtwerden.

Kurt: Hat es eine Bedeutung, daß wir hier auf einem Kreuzungspunkt sitzen, Erdstrahlen und Wasseradern. Genau darauf sitzen wir jetzt.

Cl: Nun, mein Freund, es hat eine Bedeutung, und es hat doch keine Bedeutung. Für den, der sehr empfindlich ist, wird die Energie dieser Wasserader fühlbar sein; für den, der weniger empfindlich ist, dem macht es nichts aus. Ist damit Deine Frage beantwortet?

Kurt: Ich wollte doch noch wissen, ob wir mit diesen Energien etwas anfangen können?

Cl: Nun, mein Freund, Du kannst die Quelle anbohren und kannst das Wasser aus der Tiefe herausholen. Dann, mein Freund, wirst Du ein Ventil schaffen.

Wenn Du meinst, daß Dich die Strahlen im Schlaf stören, dann würde ich Dir raten, Dein Bett in ein anderes Zimmer zu stellen.

Kurt: Sie stören uns nicht, wir haben ein Gerät, das etwas neutralisiert. Es stört uns überhaupt nicht.

Cl: Du würdest nicht schlafen können, mein Freund.

Lucie: Kann man davon ausgehen, daß diese Strahlen wirklich krankheitsfördernd sind?

Cl: Nun, meine Liebe, nicht unbedingt. Denn Ihr lebt in einer Strahlenwelt, wenn Du es so nennen willst. Es ist einzig und allein eine Sache der Angst, des Bewußtseins. Die Angst, meine Liebe, hilft viel dazu bei, daß der Körper krank werden kann.

Es gibt natürlich Strahlungen, die, wenn sie in konzentrierter Form auftreten, den Körper krank machen können, z.B. über Dein Haus führt eine Hochspannungsleitung. Diese Hochspannungsleitung strahlt nach unten ab. Du, meine Liebe, würdest allein durch diese abstrahlende Elektrizität krank werden. Einem anderen macht diese Elektrizität nichts aus, weil sein Körper absorbiert diese Elektrizität.

**Lucie:** Man sagt ja auch, daß Tiere - besonders Katzen - diese Kreuzungspunkte oder Strahlen lieben und Hunde meiden sie.

**Cl:** Dieser Vergleich hinkt etwas, doch im großen Ganzen gesehen

hat die Katze ein Gespür für energetische Strahlung. Siehe, das Katzenfell speichert Energien und gibt sie auch wieder ab. Diese Energien sind vorhanden, im Fell vorhanden, auch wenn der Körper dieses Tieres längst verscharrt ist.

**Lucie:** Deshalb nimmt man wohl auch Katzenfelle zur Behandlung von Rheumakrankheiten.

**Cl:** So ist es.

**Lucie:** Noch eine Frage zu den Geistheilern. Es gibt auch Geistheiler, die aufgrund von Fotos oder telefonisch/telepathisch heilen und auch Massenheilungen, Fernheilungen durchführen. Ist dies möglich, wie erfassen sie den kranken Menschen?

**Cl:** Nun, meine Liebe, dieses Phänomen gibt es - von Euch als Phänomen bezeichnet. So, wie Ihr in gewissen Situationen spürt, daß von den Händen unseres Freundes Energien freigesetzt werden, so ist dies auch möglich in anderer Form, nämlich durch die Kraft der Suggestion.

Suggestion wird erzeugt, indem der Mensch seinen Willen komprimiert und diesen Willen auf die Menschen überträgt. Doch dazu bedarf es gewisser Vorbereitungen. Ich möchte ein kleines Beispiel geben. Nehmt an, es wäre in unserem Sinne, eine neue Gemeinschaft zu gründen, vielleicht eine neue Religion zu stiften. Dann, meine Freunde, würden wir mit dem Wissen, das Euch zur Verfügung steht, hinausgehen.

Viele würden kommen, um diesen Phänomenen beizuwohnen. Einige würden sich lachend abwenden, andere, die Hoffnung haben, würden bleiben, und dann, meine Freunde, könnten wir diese Menschen so zusammenführen, daß sie unseren Willen übernehmen würden.

Versteht, welche Gefahr darin liegt, wenn Menschen glauben. Sie verlieren den Boden unter den Füßen, wenn sie nicht bereit sind, den Glauben auch über den realen Verstand zu analysieren.

**Lucie:** Ja, die Macht habt Ihr als hohe Geistwesen. Aber hier handelt es sich um Menschen, die diese Heilungen vornehmen.

Cl: Es ist richtig. Doch es gibt auch Menschen, die eine besondere Begabung besitzen, nämlich Suggestionsbegabung. Sie nehmen Energien auf, die es ihnen ermöglicht(en), den Willen des anderen, des Nächsten zu beeinflussen und ihn für sich selbst nutzbar zu machen.

Lucie: Und das ist aber auch gewollt?

Cl: Nun, meine Liebe, hier treffen wir uns wieder. Was ist gewollt? Diese Kraft, meine Liebe, steckt in jedem Einzelnen von Euch. Ihr selbst, so sprach ich in der Vergangenheit, so spreche ich heute, könnt alles, wenn Ihr Euch bewußt werdet, wie Ihr gewisse Energiequellen, die ständig um Euch vorhanden sind, für Euch selbst nutzbar machen könnt oder aber auch umwandeln könnt, um andere Menschen zu beherrschen.

Gisela: Es gab unlängst eine Fernsehsendung "Das Sprachrohr Gottes". Es war eine Dame mit schwarzen Haaren. Hast Du die Sendung mit angeschaut?

Cl: Nun, meine Liebe, diese Frau ist das passende Beispiel. Zu ihr kommen Menschen, die Hoffnung suchen auf Genesung, auf einen neuen Lebensweg, auf Verstehen. Du siehst, daß diese Frau Energien mobilisiert, die sie dazu benutzt, um eine Stellung innerhalb dieses Kreises einzunehmen. Die Energien, die sie benutzt, sind weder gut noch böse, nur der Mensch, der sie anwendet, um sich selbst zu bereichern.

Gisela: Sie hat aber das Bewußtsein, wie man diese Energien anzapfen kann? Und sie spricht davon, so drückt sie sich aus, daß der "Heiland" durch sie sprechen würde. Ist es Ihr bewußt, daß sie lügt?

Cl: Ja.

Hansi: Das ist klar. Nach ihren Aussagen über die Möglichkeiten der Heilung von Krankheiten und, daß sie als Medizin eine reine Trägersubstanz benutzt, desweiteren, daß ihr Partner als Vermögensberater tätig ist. Das sagt eigentlich schon alles.

Cl: Nun, mein Freund, das Geld muß angelegt werden. Sie benutzt das Vertrauen, daß ihr entgegengebracht wird, um sich zu bereichern.

Gisela: Daß ein Mensch so tief sinken kann.

Cl: Meine Liebe, es ist eine Gratwanderung. Nicht schwer ist es, auf die eine Seite oder auf die andere Seite abzurutschen. Ein Fehltritt genügt.

Hansi: Wurden von der Allmacht geistige Dingen, die wir Menschen vollbringen könnten, gestoppt, oder hängt unser jetziges Unvermögen damit zusammen, daß der Mensch nur 10% seines Gesamtpotentials nutzt?

Cl: Nun, mein Freund, ich möchte mich so ausdrücken. Es gibt in jedem menschlichen Körper diese Veranlagung, denn er ist fähig, alles aufzunehmen. Doch bei vielen Menschen sträubt sich der reale Verstand gegen diese Aufnahme.

Siehe es so, das Gehirn ist ein Steuerungsmechanismus für die Energien, die dazu nötig sind, den Körper zu aktivieren, die Sinne zu aktivieren, daß er gewisse Dinge wahrnehmen kann. Der Körper ist eigentlich in seiner Gänze nichts anderes als ein ausführendes Organ, ein Organ, das - über das Gehirn gesteuert - die Befehle entgegennimmt.

Siehst Du den Körper als einen Computer an, dann, mein Freund, wirst Du sehen, daß der Körper genauso anfällig ist auf Fehler wie der Computer, denn er verarbeitet nur die Befehle, die ihm eingegeben werden, genauso wie die Maschine. Und, meine liebe Gisela, den Film, den Du aufgezeichnet hast von diesen Wissenschaftlern, die glauben, eine Maschine zum Denken bringen zu können, sind auf dem Holzwege. (G: wie fanatisch sie sind) Nun, wäre der Mensch nicht so, würde er nicht zu Erkenntnissen gelangen.

Für jeden Einzelnen gilt, daß er zu irgendeinem Zeitpunkt an die Grenzen seiner Auffassungsgabe stößt. Es ist nun einmal so, daß auch dieses Gehirn nicht grenzenlos funktioniert.

Gisela: Tragisch ist es, daß solche Leute aufgrund dessen, daß sie Wissenschaftler sind, von der Bevölkerung für ernst genommen werden. Wenn ein Wissenschaftler so etwas von sich gibt, daß der Tod "ein Unfall der Natur" ist, hat dies natürlich eine besondere Bedeutung.

Cl: So ist es, meine Liebe. Diese Aussage zeugt von grenzenloser Dummheit gegenüber den Tatsachen, die dem Menschen tagtäglich, stündlich und - soll ich sagen - minütlich vor Augen geführt werden.

Weißt Du, meine Liebe, dies sind die Grenzen des menschlichen Bewußtseins. Der Mensch, der dies gesagt hat, hat seine Fragen auf einen bestimmten Punkt gerichtet, und es ist ihm gelungen, diesen Punkt so zu öffnen, daß er diese bestimmten Energien für dieses Erkennen, für diese Erkenntnis einfließen lassen konnte. Aber, er ist der Meinung, daß sie seinem eigenen Können entsprungen sind. Deshalb sprach ich davon: entweder wird dieser Mensch demütig oder überheblich.

Nun, meine Freunde, so möchte ich euch eine kleine Pause gönnen, daß Ihr Euch etwas sammeln könnt. Ich nehme an, daß es Euch recht ist.

Wir führen Dich zurück.

Pause

Nun, meine Freunde, ich danke Euch, daß Ihr den Faden augenommen habt, um miteinander zu sprechen. Ich danke Euch sehr. Alles wird sich auflösen.

Meine Liebe (Gisela) Deine Fragen werden beantwortet werden, damit die Irritation von Dir weicht. Es ist geschehen.

Nun, meine Freunde, wir werden einige Tage verstreichen lassen, damit neue Erkenntnis Platz greifen kann.

+

Gisela: Claudius, ich möchte, daß Du mich verstehst, und ich möchte auch, daß Du erkennst, daß ich Vertrauen zu Dir habe. Deshalb möchte ich mit Dir darüber reden.

Cl: So ist es, meine Liebe. Ich weiß, daß Dein Problem Dein Vertrauen nicht erschüttert hat. (Gisela: **Genau, das ist es nicht**) Doch, meine Liebe, Dein Begleiter, Dein Begleiter, doch lassen wir heute Abend dieses Thema fallen. (Gisela: Ja, Claudius, wir reden darüber) Ich weiß, daß ich ihm etwas schulde, damit er seinen Weg weitergehen kann. Und Euch allen im Kreis danke ich, daß Ihr den Mantel, der sich um ihn gelegt hat, hilft aufzulösen.

Nun, so wollen wir uns dem Kreis zuwenden, der hier zusammengekommen ist, um Fragen zu stellen. Ich möchte euch bitten, beginnt, meine Freunde.

Lucie: Ich habe betreffend der Handlinien eine Frage. Jeder Mensch hat ja andere Linien in der Hand, andere Fingerabdrücke usw. Und besonders die Handlinien sind ja ein großes Thema hinsichtlich Schicksalslinien, Todeslinien usw. Was ist davon zu halten?

Cl: Meine Liebe, nicht die Handlinien verraten das Geheimnis des Lebens. Die Handlinien, meine Liebe, zeigen auf, ob dieser Mensch geistig arbeitet oder körperlich arbeitet. Doch derjenige, der die Linien zu deuten versucht, wird über die Intuition den Menschen erfassen und wird ihm Antwort geben können.

Weißt Du, er hat für sich gewisse Regeln aufgestellt, die er mit den Linien der Hand verbindet und weiß nicht, daß er Intuitionen aufnimmt. Dadurch, daß er diese Deutungen aufgezeichnet hat, versucht er, Wissen weiterzugeben, daß eigentlich nur über Intuitionen zu erfassen ist.

Nun, es kann nicht viel passieren, also lassen wir demjenigen die Freude, der sich auch in den Handlinien sein Schicksal zusammenreimt. (Lucie: **Mit den Karten ist das wohl das gleiche Prinzip?**) Es ist das gleiche Prinzip, doch, wenn Du davon ausgehst, meine Liebe, daß Schwingungen hin und hergetragen werden zwischen dem Übermittler und demjenigen, der die Karten auf den Tisch legt, dann kannst Du immer gewisse Regeln aufstellen, die bei dem Großteil der suchenden Menschen eine Ähnlichkeit aufweist und somit auch angenommen werden kann.

Freunde, ich möchte Euch sagen, daß alles und jedes Suchen letztendlich immer wieder ein persönliches Überzeugungspotential mobilisiert. So ist es mit den Religionen. Wenn ich angesprochen werde von dieser bestimmten Schwingung, dann akzeptiere ich sie und richte mein Leben danach aus - mehr oder minder -.

So ist es mit der Chiologie, so ist es mit der Psychologie, so ist es mit all Euren Wissenschaften, die sich auf geistiger Ebene bewegen. Jeder Einzelne von Euch nimmt aus diesem Wissen das heraus, was er für sein Leben akzeptieren kann.

**Karin:** Die Amerikaner machen im Moment sehr viel Genforschung, und zwar nimmt man eine Modellkrankheit mit dem Namen ADA als Grund dafür, Gentherapien vorzunehmen. Es geht hier um eine Immunsystem-Krankheit, bei der bei dem betreffenden Menschen keine Abwehrzellen gebildet werden. Ist es abzusehen, wann die Amerikaner dann den "perfekten Menschen" herstellen oder besteht da keine Chance?

**Cl:** Meine Liebe, es ist ein Problem, das im Anfang der Menschheit schlummert. Siehe, es werden Manipulationen versucht am Erbgut, doch weißt Du, Eure Wissenschaft ist heute soweit, daß sie versucht, gewisse Krankheiten über die Manipulationen auszuschalten. Nur, dadurch, daß sie diese Vermessenheit besitzt, wird sie anderen Krankheiten Tür und Tor öffnen.

**Karin:** Hier geht es aber noch darum, daß es ein ganz riesen-großer Eingriff in die Natur ist (**Cl:** So ist es), denn ich kann mir vorstellen, daß, wenn ein Mensch mit dieser schweren Krankheit geboren wird, dies ganz bestimmt karmisch bedingt ist. (**Cl:** So ist es, meine Liebe) Und das Tragische ist, daß sie sogar Erfolg haben.

Aufgrund unserer geschichtlichen Hintergründe ist es momentan bei uns in Deutschland verboten, solche Genmanipulationen offiziell vorzunehmen, aber irgendwann wird das auch hier möglich sein.

**Cl:** Nun, meine Liebe, ich muß Dir dazu folgendes sagen. Daß, was dort geschieht, ist auch in anderer Weise hier bei Euch geschehen. Siehe, meine Liebe, hier wird versucht, eine Rasse zu züchten, die - wie man glaubt - nicht mehr krankheitsanfällig ist. Und, wenn der Mensch Erfolg hat bei nur einer einzigen Erkrankung, dann wird er neue Erkenntnisse gewinnen, daß es ihm nicht gelingen wird, den Menschen über Jahrhunderte am Leben zu erhalten.

Dies war vor langer, langer Zeit einmal, daß der Mensch sehr, sehr alt geworden ist.

**Karin:** Schaut Ihr von Eurer Seite aus da zu, (**Cl:** Nein) oder wird doch ein Riegel vorgeschoben?

**Cl:** Es wird ein Riegel vorgeschoben. (**K:** Das wollte ich wissen, danke) Irgendwo, zu irgendeinem Zeitpunkt werden die Grenzen aufgezeigt. (**K:** Da bin ich nur froh)

Gisela: Man sagt ja, daß wir bis zum Jahre 2.050 auf 10 Milliarden Menschen auf dem Erdball angewachsen wären , das alleine ist schon ein Ding der Unmöglichkeit. (Cl: Meine Liebe, es ist eine Hochrechnung) Ja natürlich, wenn es 8 Milliarden sind, langt es ja auch.

Hansi: Ohne Kriege, ohne Naturkatastrophen....

Kurt: Die Menschheit reduziert sich selbst.

Cl: So ist es, mein Freund. Sei es jetzt durch Kriege, durch Seuchen oder Naturkatastrophen.

Walter: Ich möchte gerne nochmal zu den Tönen zurückkommen. Du sagtest, der Kristall am Finger, gibt einen Ton, Töne oder ein Tongemisch von sich, wenn man es hören könnte. (Cl.: Richtig) Und das kann man auch übertragen auf den Körper, auf Organe. (Cl: Richtig) Das heißt also, unsere Leber z.B. gibt auch einen Ton von sich.

Cl: Nun, wenn sie elektrische Ströme aussendet, dann gibt sie auch einen Ton von sich.

Hansi: Manche Leber schreit um Hilfe.

Cl: Nun, mein lieber Freund, Dein Körper gibt auch noch andere Töne von sich, Töne, die Du auch riechen kannst.

Gisela: Könnte man sagen, daß jeder Mensch seine eigene Tonleiter, seine eigene Frequenz aussendet?

Cl: Richtig.

Walter: Ist es jetzt möglich, umgekehrt über Töne die Organe zu beeinflussen?

Cl: Auch dies ist möglich. So zu beeinflussen, daß Du z.B. über eine bestimmte Musik müde wirst, in Schlaf versinkst und andere Musik Deine Nerven aufpeitscht, daß Du sogar im Kreise springst, mein Freund. (W: Tanzen) So ist es.

Kurt: Also reagiert der Körper, reagieren die Organe wie ein Sensor, die gewisse Schwingungen aufnehmen (Cl: Richtig), wie bei einer Alarmanlage, die aufnimmt, um dann etwas auszulösen.

Cl: Weil sie in dieser Schwingung Deine Magennerven so sehr belasten, daß sich das Innere nach außen stülpt.

Romana: Können diese Töne auch die Organe zum besseren Arbeiten anregen?

Cl: Richtig. Dies geschieht bei der Musik und über die Musik z.B. bei Deiner Meditation.

Romana: Ja, aber ohne diese Musik (Sandelan) funktioniert es nicht (Cl: So ist es) Ich habe auch andere Kassetten schon eingelegt, bei denen es nicht klappt.



Cl: So ist es.

Hansi: Das heißt doch aber nicht, man setzt sich den ganzen Abend hin, macht OOO und UUU, und das Organ fühlt sich wohl dabei?

Cl: Mein Freund, es gibt verschiedene Art und Weisen. Lächle nicht über diejenigen, die in der Ecke sitzen und diese Töne von sich geben. Sie sind überzeugt davon, daß sie ihnen helfen, und sie tun es auch.

Doch, ich kann mir nicht vorstellen, Dich, mein Freund, in der Ecke sitzen zu sehen. (Hansi: Ich auch nicht)

Elfriede: Claudius, letzte Woche, als wir heimgefahren sind, wurde mir plötzlich so furchtbar schlecht im Auto. Selbst das Öffnen des Fensters half nicht. Mir war so sehr schwindelig und schlecht. Zuhause habe ich mich gleich hingelegt und dann nichts mehr gespürt. Zuerst dachte ich, es kommt vom Magen, aber dem war nicht so. Was war das, hat das etwas mit Energie zu tun?

Cl: Das war eine Schwingung, die Dir im überreichen Maße zugeflossen ist, die Dich schwindeln ließ und über dieses Schwindelgefühl auf Deinen Magen übertragen wurde. Deine Magennerven haben rebelliert.

Gisela: Wodurch ist denn diese Energie übertragen worden?

Cl: Nun, (Elfriede: Von dieser hohen Schwingung) Richtig, von dieser hohen Schwingung.

Elfriede und Kurt erklären die Umstände der Heimfahrt nach dem Besuch bei Gisela und Franz.

Cl: Meine Freund, vergiß eines nicht, dieser Kreis war so energiegeladen, daß bei Dir, meine Liebe, etwas übersteuert wurde. Dies ist die Ursache.

Elfriede bedankt sich und Kurt erwähnt, daß seine Erklärung am nächsten Morgen genau mit dieser Ausführung übereinstimmt.

Cl: Seht, meine Freunde hier im Kreis, es gibt Situationen, die dem einen oder anderen nichts ausmachen und nur ein Einziger im Kreis fühlt sich krank. Wir können es nicht immer so aussteuern, daß wir diese Kräfte gleichmäßig, den Körpern entsprechend, verteilen. Es ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

In aller erster Linie ist es davon abhängig, wie zu diesem Zeitpunkt Eure seelische Verfassung ist, und, meine liebe Karin, Du weißt aus Deiner Literatur und aus persönlichen Erfahrungen, daß Schwingungen unmittelbar über das Nervensystem auf die Organe wirken.

Dies ist nun einmal so. Wir bemühen uns, dies so zu steuern, daß wir möglichst viele Schwingungen in einer Frequenz zusammenbinden und sie neutralisieren, so daß sie erträglich sind für Euch alle.

Bisher ist es uns - mit ganz kleinen Abweichungen - gelungen.

Karin: Ich kann das aus Erfahrungen bestätigen, und zwar ging es mir letzt auf der Fahrt hierher aufgrund meines sehr niedrigen Blutdruckes garnicht so gut (Schwindelgefühl usw.), doch im Laufe des Abends hat sich dies total neutralisiert, und ich war in bester Verfassung.

Cl: So ist es, meine Liebe. Siehe, Euch alle versuchen wir, auf einer Schwingungsebene zu halten. Der eine kommt, ist emotional aufgeladen, der andere kommt, ist furchtbar müde.

Bei den emotional aufgeladenen Menschen können wir neutralisieren, wir können herunterdrücken. Bei dem Menschen, der müde ist, tritt die Frage auf, ist es eine psychische Müdigkeit oder ist es eine körperliche Müdigkeit?

Die psychische Müdigkeit führt, wie in Deinem Fall, zu diesen Erscheinungen, niedriger Blutdruck. Diesen Blutdruck können wir durch diese, durch diesen Energiezufluß aufbauen. Bei der körperlichen Müdigkeit ist es etwas anders, weil sich der Mensch, wenn er ausgearbeitet ist, sehr gerne fallen läßt. Und hier gelingt es nicht immer. Es gibt Menschen, die, wenn sie körperlich müde sind, zugleich auch geistig müde sind, und hier ist es schwer.

Gisela: Wir haben die Feststellung gemacht, auch wenn wir keine Einspielung machen, wenn wir nur über geistige Dinge reden, daß alle vorhergehende Müdigkeit überwunden ist, und je später es wird, umso munterer werden wir. Auch in dieser Woche, wo wir keine Nacht vor eins ins Bett kamen, war es so, daß wir an jedem Morgen trotzdem topfit waren. Ein Gespräch über geistige Dinge, und schon sind wir wieder wach.

Cl: Nun, meine Liebe, dies ist normal.

Gisela: Weil Ihr uns geistige Energie zuführt, oder ergibt diese sich automatisch aus unserem Gespräch für unsere eigene Psyche?

Cl: So ist es.

Karin: Manchesmal wird ein bißchen nachgeholfen, wenn ein Protokoll geschrieben werden muß.

Cl: So hast Du es ausgedrückt. Meine Liebe, es stimmt, denn wir wollen Euch nicht alleine lassen, wir wollen Euch Kraft geben, daß Ihr die Situationen auch physisch, geistig und körperlich überwindet, schafft.

Kurt: Gisela hat uns darauf aufmerksam gemacht, daß Jochem zur Zeit in Ägypten ist. Ist dort alles in Ordnung? (Cl: Ja.) Geht es ihm gut?

Cl: Ja. Nun, meine Freunde, Ihr merkt, daß ich schweigsam geworden bin. Doch laßt es Euch nicht verdriesen. Sie machen ihre Erfahrungen auf dieser Reise, so wie Ihr sie machen werdet, mein Freund, und dann muß man sich eben darüber unterhalten, denn jeder dieser Reisegruppe, die dort jetzt in Ägypten weilt, wird andere Erfahrungen machen, weil ein anderes Bewußtsein sie begleitet.

Verstehst Du mich, meine Liebe?

Gisela: Das verstehe ich sehr gut. Und vor allen Dingen ist es interessant, daß man sich unterhält aus der Sicht seines eigenen Bewußtseins heraus, und das ist wirklich sehr fruchtbar, solange man sich nicht in die Haare bekommt.

Cl: Oder, solange man den anderen zuhören kann. (G: Das ist Übungssache)

Kurt: Wir werden versuchen wahrzunehmen, vielleicht entdecken wir etwas und erinnern uns an die damalige Zeit.

Cl: Nun, mein lieber Freund, wenn Du darauf wartest, dann wirst Du lange warten. Doch, wenn Du Dich dem Neuen erschließt, auf- schließt, dann werden Eindrücke auf Dich zukommen, von Dir Besitz ergreifen, und Du wirst Dich freuen.

Kurt: Davon bin ich überzeugt. So neugierig bin ich nicht.

Elfriede: Na, na, na.

Cl: Meine Liebe, halte Du Dich an unseren Freund. Gisela und Kurt werden springen. (Elfriede: Ja, ich bleibe bei Franz, das habe ich schon gesagt)

Nun, meine Freunde, wollen wir den Abend ausklingen lassen.

Martina: Ich möchte erst noch Grüße bestellen von Tanja und Heidi an Dich und von mir Grüße an Pit.

Cl: Meine Liebe, schön, daß Du Dich auch zu Wort gemeldet hast. Es gibt Stunden, an denen Du sehr müde bist. Auch ich soll Dich grüßen und, meine Liebe, nutze diese kurze Zeit, die vor Dir liegt, nutze diese Zeit, um aufzuarbeiten, was liegengeblieben ist, und Du wirst unsere Unterstützung haben. (Martina: Danke)

Nun, meine Freunde, schließen wir den Kreis. Der Segen der Allmacht begleite Euch auf Eurem Weg. Er möge Euch Kraft geben zum Gespräch, damit Ihr frei Eure Belastungen überwinden könnt. Es möge Euch bewußt werden, daß auf all Euren Wegen die Liebe der Allmacht Euch begleitet. Es möge Euch bewußt werden, daß der Mensch nicht alles verstehen kann.

Doch nehmt auf die Liebe in Euer Sein. Dies ist unser aller Wunsch, die wir Euch begleitet haben heute hier hin. Wir danken Euch, daß Ihr gekommen seid.

A v e, meine Freunde, A v e.